



Am frühen Morgen des 29. November 2018 ist unser Mitbruder

Bruder Sebastian Aicher OSB

für immer von uns gegangen.

Br. Sebastian entstammte einer kinderreichen Bauernfamilie in Mühldorf, Gemeinde Halfing, im Kreis Rosenheim, wo er am 3. Februar 1963 als 3. Kind von Anton und Theresia Aicher geboren wurde. Die Taufe erhielt er als Nottaufe am 4. Februar 1963 im Kinderkrankenhaus Steinhöring. Am 28. März wurde sie in der Pfarrkirche Halfing wiederholt. Er bekam den Soldatenheiligen Sebastian als Namenspatron, den er auch als Ordensnamen behielt. Sebastian wuchs mit neun Geschwistern auf. Von 1969 bis 1978 besuchte er die Volksschule in Halfing und anschließend die Hauptschule in Bad Endorf. Von 1978 bis 1981 erlernte er in Halfing den Schreinerberuf, den er 1981 mit der Gesellenprüfung abschloss. Vom 4. 10. 1982 bis 2. 12. 1983 leistete er bei den Pionieren in Brannenburg den Militärdienst ab. In dieser Zeit wurde er bei Soldatenexerzitien durch unseren P. Gislar Aulinger auf unsere Abtei aufmerksam gemacht. Daraufhin entschloss er sich in unsere Gemeinschaft einzutreten. Der Klosterereintritt erfolgte dann am 23. 1. 1984. Am 19. 5. 1984 wurde er ins Noviziat aufgenommen. Die zeitliche Profess legte er am 25. 5. 1985, die feierliche Profess am 29. 5. 1988 ab. Anschließend erfolgte die handwerkliche Weiterbildung in unserer Schreinerwerkstatt, die er 1988 mit der Meisterprüfung abschloss.

Vom 5. November 1989 bis 3. Dezember 1991 leistete er im noch jungen Kloster Tororo in Uganda unter dem Superior P. Johannes Neudecker einen Missionseinsatz. Hier konnte er auch seine handwerklichen Fähigkeiten in der Leitung der Schreinerei einsetzen. Ab 1991 arbeitete er wieder in der Klosterschreinerei Schweiklberg, wo er Br. Petrus Dumps als Leiter ablöste und auch für die Lehrlingsausbildung zuständig war. Bei der Kirchenrenovierung 1997/98 fertigte er mit seinem Schreinerteam die Bestuhlung der Kirche und die drei Orgelgehäuse. In dieser Zeit nahm er auch an einem Theologischen Fernkurs teil.

Br. Sebastian war von Kindheit auf gewöhnt, fest zuzupacken und sich überall einzusetzen, wo Not am Mann war. Auch in der klösterlichen Gemeinschaft war er überall zur Stelle, wo er gebraucht wurde. Seine Aufgabengebiete und Tätigkeitsfelder sind so zahlreich, dass sie den Rahmen dieses Nachrufs sprengen würden. Daher seien nur einige wenige davon erwähnt. So war Br. Sebastian als Sicherheitsbeauftragter für das Kloster und zeitweise als Hausmeister an der Schule aktiv. Lange Jahre war er Vorstand der Klosterfeuerwehr. Außerdem fungierte er auch bis in die letzte Zeit als Cantor (Vorsänger im Chor).

Er war auch eifriges Mitglied und zuletzt auch Vorstand der Sebastiani-Bruderschaft Vilshofen. Von 2005 bis 2006 half er in der kleinen Klostergemeinschaft im Stift/ Fiecht in Tirol aus. Von 2011 bis 2016 war er Mitglied des Vorstandes der AGOP (Arbeitsgemeinschaft der Orden) in der Diözese Passau.

Ende April 2017 machte er sich auf den langen Fußweg zum Jakobusheiligtum in Compostela, von wo er neu gestärkt zurückkam. Aber der große Arbeitsdruck der vergangenen Zeit zerrte an seinem sowieso nicht sehr stabilen Nervenkostüm. An Weihnachten 2017 brach die Krankheit aus, die ihn schließlich, trotz intensiver ärztlicher Betreuung und aufopfernder Begleitung durch unsere Krankenpfleger, in den Tod führte.

Wir hoffen, dass unser Mitbruder in die barmherzigen Arme Gottes gefallen ist und wollen für ihn beten.

Prior-Administrator P. Benedikt Schneider

und die Klostergemeinschaft von Schweiklberg

Am Montag, 3. Dezember hielten wir für ihn das Requiem und bestatteten ihn auf dem Klosterfriedhof zur letzten Ruhe.